

Interessengemeinschaft

**PRO WEINJUWEL**

Unsere Landschaft ist unser wertvollstes Gut

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues plant ein riesiges interkommunales Gewerbegebiet auf dem Rücken des Braunebergs. Dafür ist eine Fläche von 75 ha (750.000 qm) vorgesehen. Die Nachbargemeinde Osann-Monzel äußerte den Wunsch, sich mit zusätzlichen Flächen anzuschließen. Ein Industrie- oder/und Gewerbegebiet würde die Gemeinde und unser Tal stark schädigen und das Landschaftsbild unwiederbringlich verändern.

Die Gemeinde Maring-Noviand nennt sich in ihrer eigenen Werbung - völlig zu Recht - „Das kleine Weinjuwel“. Die Interessengemeinschaft „PRO WEINJUWEL“ setzt sich für den Erhalt unserer Landschaft ein.

Wir legen Wert darauf, dass wir nicht generell gegen die Ausweisung von Gebieten für Firmen und deren Bedarf an geeigneten Standorten sind. Es ist uns bewusst, dass Unternehmen einen Platz für die Realisierung ihres Betriebszwecks benötigen. Doch zu viele Argumente sprechen gegen die neue Ausweisung eines für den Ort riesigen Gewerbegebiets. Zu zahlreich sind die Konflikte zu Landschaft, Natur, Wohnqualität, Fremdenverkehr und Weinbau.

Insbesondere wenn eine Ausweisung als Industriegebiet nicht ausgeschlossen wird.

# Persönlichkeit und Landschaft sind untrennbar

Unterstützen Sie uns mit ihrer  
Unterschrift:

[www.proweinjuwel.de](http://www.proweinjuwel.de)

## **Wir wollen die Natur und die Zukunft unserer Kinder schützen**

Die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues hat unbestritten ihre Stärken in Natur, Wein und Tourismus - und das auf internationalem Niveau.

**Besinnen wir uns auf unsere regionalen Stärken, erhalten wir den nachfolgenden Generationen die Schönheit und Einmaligkeit unserer Weinkulturlandschaft. Lassen wir uns nicht von einer Vision beeindrucken, die ausschließlich ihre Zukunft in der Ausweisung von neuen Gewerbeflächen sieht.**

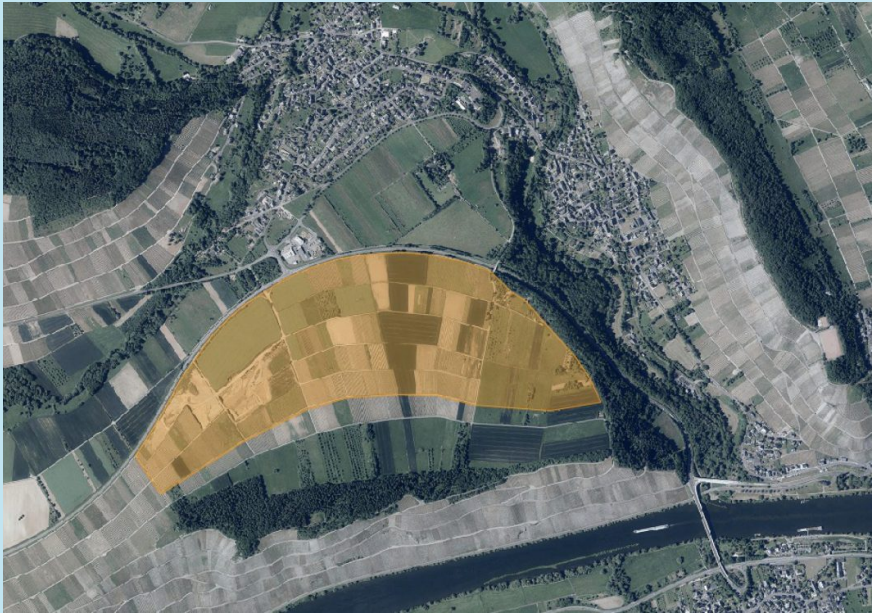
Einmal verlorene Strukturen sind nicht umkehrbar, einmal verlorene Flora und Fauna ist nicht wiederherzustellen, nicht zu ersetzen.

Interessengemeinschaft ProWeinjuwel  
54484 Maring-Noviand  
[www.proweinjuwel.de](http://www.proweinjuwel.de)

### **Terminhinweis:**

**Podiumsdiskussion Pro- und Contra eines Gewerbegebietes**

**12. April 2019 Schulturnhalle, 19 Uhr**



Gut erkennbar die riesige geplante Fläche. ↑

Fotoquelle: Carl Jobs ↓ (genauer Umriss siehe oben)



## Jeder von uns ist betroffen

### Luftschadstoffe, Lärm- und Lichtbelastung

Für die nächsten Generationen würde Lieferverkehr und Pendlerverkehr unser Tal dominieren. **Lärmbelästigung** und **Luftverschmutzung** führen ebenso wie eine durchgängige nächtliche Beleuchtung zu Beeinträchtigungen. Durch die hier typischen Inversionswetterlagen würden sich Emissionen und Lärm im Tal konzentrieren.

Der neue Raumordnungsplan der Region Trier warnt bei einer Inversionswetterlage vor einer „erheblichen Beeinträchtigung der Luftqualität und geringem Luftaustausch in den Tallandschaften der Mosel.“

Tourismus- und Weinbaubetriebe in allen umliegenden Gemeinden hätten starke Beeinträchtigungen hinzunehmen.

### Aufgabe der Entscheidungshoheit

Kommt es zu einem interkommunalen Gebiet mit anderen Gemeinden und zu einem **Planungsverband**, würde die Gemeinde Maring-Noviant einen Teil ihrer Souveränität aufgeben und hätte bei Abgabe der Planungshoheit nur noch ein Mitspracherecht.

# Tourismus und Wohnqualität

## Verhältnismäßigkeit, Landschaftsverlust, Wohnqualität

Das geplante Gewerbegebiet ist von vielen Erholungs- und Freizeitwegen direkt einsehbar. Seine Fläche ist größer als der Ortsteil Noviad selbst. Wollen wir wirklich ein Anhängsel eines Industriegebietes werden? Unsere **Lebensqualität** und unsere Immobilien würden an Wert verlieren. Weinbaubetriebe würden in ihrer Existenz gefährdet.

Das Land Rheinland-Pfalz hat das Moseltal, die Seitentäler und deren Höhenlagen zum **Landschaftsschutzgebiet** erklärt. In ein solches darf nur aus übergeordneten - nicht nur finanziellen - Interessen der Allgemeinheit eingegriffen werden. Außerdem werden „die einzigartigen Umlaufberge der Mosel“ bei Maring-Noviad vom Regionalen Entwicklungsplan Trier mit der höchsten Bewertungsstufe gekennzeichnet. Diese Landschaft würde **unwiederbringlich** zerstört.

# Wirtschaftliche Nachteile

## Ungesicherte Investitionen und hohes Risiko

Ein solch großer Gewerbebestandort bedeutet für unser Winzer- und Fremdenverkehrsdorf ein „Sterben auf Raten“. Die Gemeinde erhält nur einen **Bruchteil der Einnahmen**, trägt aber zu 100% die Nachteile.

Gewerbesteuereinnahmen unterliegen Unternehmensgewinnen, bzw. deren steuerlichen Veranlagung und sind dadurch schwer zu kalkulieren. Betriebe, die sich ansiedeln wollen, müssen beworben werden, das heißt, sie erwarten Zugeständnisse und es wird zu Preiskämpfen kommen.

Die Arbeitsmarktsituation zeigt, dass schon jetzt ein Fachkräftemangel und nahezu Vollbeschäftigung in der Region bestehen. Einen zusätzlichen Bedarf an einem Industrie- oder Gewerbegebiet sehen wir hier nicht.

